

fnp 20.03.2012

Die Weed soll wieder Treffpunkt werden



Nachdem Steinmetz Martin Merz aus Nidda die alten Brunnentröge der Kaicher Weed bereits vor zwei Wochen zu Restaurierungsarbeiten abgeholt hatte, beginnen nun die eigentlichen Arbeiten an der Weed.

Die Asphaltflächen sowie der Schotterbereich zwischen Brunnen und Mauer werden wie die übrige Weed gepflastert. Der Wasserkreislauf des Brunnens wird genauso auf Vordermann gebracht wie die alte

Begrenzungsmauer, berichtet Dirk Schneider vom Dorfentwicklungs-Verein. Diese Arbeiten führen der Malerbetrieb Lapp und Schwimmbadbauer Klaus Friedrich, beide aus Kaichen, ehrenamtlich aus.

Anschließend bekommt der Platz zwei neue Sitzbänke und zwei kleinwüchsige Bäume. "Damit kann die Weed nach Abschluss der Arbeiten wieder zu einem belebten und beliebten Treffpunkt in Kaichen werden", sagt Schneider. Die Neugestaltung soll bis Ostern fertig sein.

Die Restauration der Brunnentröge und damit auch die Wiederinbetriebnahme des Brunnens wird sich jedoch bis nach Ostern ziehen. Die teilweise stark beschädigten Tröge werden in den kommenden Wochen in der Werkstatt von Martin Merz in Stand gesetzt. Dazu werden die Tröge zunächst getrocknet. Besonders beschädigte Teile werden herausgeschnitten und teils durch neue Einsatzstücke ersetzt. Andere Schadstellen werden im Trog restauriert. Ziel dieser Restauration ist es, das historische Erscheinungsbild der Tröge zu erhalten und die Spuren der Reparatur möglichst dem ursprünglichen Sandstein anzugleichen. Der vierte, weit weniger beschädigte Trog wird vor Ort an der Weed restauriert.